

Beatrice Kollinger

# Traumasensible Professionalisierung in der Grundschule

Eine qualitative Studie zum Rollenverständnis  
von Lehramtsstudierenden



Psychosozial-Verlag



Beatrice Kollinger  
Traumasensible Professionalisierung in der Grundschule

**D**ie Reihe ANGEWANDTE SEXUALWISSENSCHAFT sucht den Dialog: Sie ist interdisziplinär angelegt und zielt insbesondere auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Vertreter\_innen aus wissenschaftlichen Institutionen und aus Praxisprojekten wie Beratungsstellen und Selbstorganisationen kommen auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch. Auf diese Weise sollen die bisher oft langwierigen Transferprozesse verringert werden, durch die praktische Erfahrungen erst spät in wissenschaftlichen Institutionen Eingang finden. Gleichzeitig kann die Wissenschaft so zur Fundierung und Kontextualisierung neuer Konzepte beitragen.

Der Reihe liegt ein positives Verständnis von Sexualität zugrunde. Der Fokus liegt auf der Frage, wie ein selbstbestimmter und wertschätzender Umgang mit Geschlecht und Sexualität in der Gesellschaft gefördert werden kann. Sexualität wird dabei in ihrer Eingebundenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge betrachtet: In der modernen bürgerlichen Gesellschaft ist sie ein Lebensbereich, in dem sich Geschlechter-, Klassen- und rassistische Verhältnisse sowie weltanschauliche Vorgaben – oft konflikthaft – verschränken. Zugleich erfolgen hier Aushandlungen über die offene und Vielfalt akzeptierende Fortentwicklung der Gesellschaft.

**BAND 38**  
**ANGEWANDTE SEXUALWISSENSCHAFT**  
Herausgegeben von Maika Böhm, Harald Stumpe,  
Heinz-Jürgen Voß und Konrad Weller  
Institut für Angewandte Sexualwissenschaft  
an der Hochschule Merseburg

Beatrice Kollinger

# **Traumasensible Professionalisierung in der Grundschule**

**Eine qualitative Studie zum Rollenverständnis  
von Lehramtsstudierenden**

Psychosozial-Verlag

Dissertation der Humboldt-Universität zu Berlin,  
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät

Die Open-Access-Publikation wurde durch eine Förderung des  
Landes Sachsen-Anhalt ermöglicht.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-

NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz (CC BY-NC-ND 3.0 DE).

Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe,  
verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/>



Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für  
Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen  
(gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z. B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos  
und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen  
durch den jeweiligen Rechteinhaber.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Originalausgabe

© 2023 Psychosozial-Verlag, Gießen

E-Mail: [info@psychosozial-verlag.de](mailto:info@psychosozial-verlag.de)

[www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche

Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung  
elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: *Monster*, selbstgezeichnetes Bild eines Jungen im Kontext der  
traumapädagogischen Begleitung

Umschlaggestaltung & Innenlayout nach Entwürfen von Hanspeter Ludwig, Wetzlar

Satz: SatzHerstellung Verlagsdienstleistungen Heike Amthor, Fernwald

ISBN 978-3-8379-3311-6 (Print)

ISBN 978-3-8379-6161-4 (E-Book-PDF)

ISSN 2367-2420 (Print)

<https://doi.org/10.30820/9783837961614>

# **Inhalt**

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	11
<b>Vorwort</b>	13
<b>1 Einleitung</b>	15
1.1 Problemaufriss und Verortung	15
1.2 Anliegen und Fragestellung	19
1.3 Aufbau der Arbeit	21
<b>Teil I Theoretische Grundlagen</b>	
<b>2 Traumatisierung und Hochbelastung in Kindheit und Jugend</b>	27
2.1 Prävalenz kindlicher Traumatisierungen	29
2.2 Psychiatrischer Zugang	33
2.3 Psychoanalytischer Zugang	37
2.4 Sequenzieller Zugang	39
2.5 Kindliche Traumareaktionsmuster	42
2.5.1 Erlebens- und Verhaltensdisposition	43
2.5.2 Folgen für die Beziehungsgestaltung	46
2.5.3 Auswirkungen im schulischen Bereich	48
2.6 (Trauma-)Pädagogischer Zugang	50
<b>3 (Traumasensible) Professionalisierung in der Grundschullehrer*innenbildung</b>	63
3.1 Lehrer*innenprofessionalität und Professionalisierung	65
3.1.1 Kompetenzorientierter Ansatz	68
3.1.2 Strukturtheoretischer Ansatz	72

3.1.3	Berufsbiografischer Ansatz	74
3.1.4	Psychoanalytisch-pädagogischer Ansatz	75
3.1.5	Zusammenführung	76
3.2	<b>Traumatisierung und Grundschule</b>	77
3.3	<b>Konzeptualisierung einer traumasensiblen Professionalisierung angehender Grundschullehrkräfte</b>	81
3.3.1	Traumaspezifisches Wissen	83
3.1.2	Traumaspezifisches Handeln	85
3.3.3	Traumaspezifische Reflexion	91
3.4	<b>Forschungsstand zu den Erlebensweisen (angehender) Grundschullehrkräfte in der Begleitung traumatisierter Schüler*innen</b>	94
<b>4</b>	<b>Zusammenfassung und Forschungsfragen</b>	103
4.1	Traumatisierung als Beziehungsstörung	103
4.2	Reflexionsfähigkeit als professionelles Handeln	104
4.3	Forschungsfragen	108

## **Teil II Empirische Untersuchung**

<b>5</b>	<b>Methodische Überlegungen zur qualitativen Forschungsorientierung</b>	113
5.1	Qualitative Forschung	113
5.2	»Erleben« als Forschungsgegenstand	116
5.3	<b>Empirisches Vorgehen</b>	118
5.3.1	Begründung des forschungsmethodischen Vorgehens	119
5.3.2	Entstehungskontext des Studienprojekts zum traumasensiblen Lernen	121
5.4	<b>Zusammenfassung</b>	125
<b>6</b>	<b>Studie: Tiefenhermeneutik</b>	127
6.1	<b>Methodologische Rahmung: Tiefenhermeneutik als Zugang zu Erlebensweisen</b>	129
6.2	<b>Tiefenhermeneutik als Auswertungsmethode qualitativer Daten</b>	131
6.3	<b>Empirische Untersuchung</b>	135
6.3.1	Erhebungsinstrumente	135
6.3.2	Einzelfallauswahl für die tiefenhermeneutische Auswertung	138

<b>6.3.3</b>	<b>Auswertung in der tiefenhermeneutischen Interpretationsgruppe</b>	139
<b>7</b>	<b>Einzelfalldarstellung</b>	143
7.1	Vorstellung des Einzelfalls	143
7.2	Verlaufsdarstellung der zehn Praxisprotokolle	144
7.3	Zentrale Bereiche subjektiven Erlebens	152
7.3.1	Abwehr des sexuellen Begehrrens	152
7.3.2	Mütter als potenzielle Täterinnen: Tabuisierungen und Hilflosigkeit	163
7.3.3	Sprach- und Handlungsunfähigkeit des Systems Schule	170
7.3.4	Kontrastierende Aspekte	173
7.4	Abschließende Überlegung	177
<b>8</b>	<b>Studie: Phänomenografie</b>	181
8.1	Methodologische Rahmung: Phänomenografie als didaktischer Forschungsansatz	183
8.1.1	Erlebensvariation	184
8.1.2	Aufmerksamkeitsstrukturen	184
8.1.3	Lernen	185
8.1.4	Hierarchisierung von Beschreibungskategorien	187
8.2	Empirische Untersuchung	188
8.2.1	Erhebungsinstrument	189
8.2.2	Festlegung der Stichprobe	191
8.2.3	Auswertung der Daten	192
<b>9</b>	<b>Darstellung der Ergebnisse</b>	197
9.1	Phänomen »Begleitung potenziell traumatisierter Schüler*innen«	198
9.2	Erlebensgegenstand »Traumafolgen«	208
9.3	Erlebensgegenstand »Umgang/Handeln	215
9.4	Erlebensgegenstand »Emotionen«	223
9.5	Erlebensgegenstand »Rollenverständnisse«	229
<b>Teil III Übergreifende Ergebnisdiskussion und theoretische Erweiterung</b>		
<b>10</b>	<b>Diskussion der Ergebnisse</b>	237
10.1	Vorstellungen zum Konstrukt Traumatisierung aus den Perspektiven von angehenden Grundschullehrkräften	238

<b>10.2</b>	<b>Handlungsoptionen in der Begleitung potenziell traumatisierter Schüler*innen</b>	241
<b>10.3</b>	<b>Theoretische Bezugssysteme und kognitive Wissensbestände</b>	243
<b>10.4</b>	<b>Rollenverständnisse und biografische Anteile</b>	248
<b>10.5</b>	<b>Zusammenfassung</b>	250
<b>11</b>	<b>Reflexive Betrachtungen</b>	253
<b>11.1</b>	<b>Methodische Reflexion</b>	254
<b>11.2</b>	<b>Reflexion der eigenen Rolle/Selbstpositionierung</b>	258
<b>12</b>	<b>Fazit und Ausblick</b>	261
<b>12.1</b>	<b>Darstellung der zentralen Ergebnisse</b>	262
<b>12.2</b>	<b>Konsequenzen für eine Lehrer*innenbildung</b>	264
<b>Literatur</b>		267

\* Content Note: In dieser Dissertationsschrift werden theoretische und empirische Bezüge zu körperlichen, sexualisierten und emotionalen Gewalt- und Vernachlässigungserfahrungen von Kindern und Jugendlichen thematisiert. Dies kann für Leser\*innen potenziell belastend sein.

\*\* Gendersensible Sprache: In der vorliegenden Arbeit wird das geschlechterumfassende Gender-Sternchen genutzt. Zwischen der männlichen und angefügten weiblichen Form wird ein Sternchen\* gesetzt. Dieses dient als symbolischer Platzhalter aller Geschlechtsidentitäten. »Damit werden alle Personen, die sich weder eindeutig weiblich noch männlich fühlen oder sind, auch sprachlich sichtbar gemacht und einbezogen« (Büro der zentralen Frauenbeauftragten, 2019, S. 11).



# **Abkürzungsverzeichnis**

ADHS	Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung
ADS	Aufmerksamkeitsdefizitstörung
APA	American Psychiatric Association
BGBI	Bundesgesetzblatt
BRD	Bundesrepublik Deutschland
DSM-V	Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders, 5. Ausgabe (2013)
GAT	Gesprächsanalytische Transkription
ICD-10	International Classification of Diseases, 10. Ausgabe (2016)
IGLU	Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung
KMK	Kultusministerkonferenz
PISA	Programme for International Student Assessment
PTBS	Posttraumatische Belastungsstörung
TIMMS	Trends in International Mathematics and Science Study
UN	United Nations
UN-BRK	United Nations: Behindertenrechtskonvention
UNICEF	United Nations International Children's Emergency Fund
WHO	World Health Organization

